

KURZBERICHTE AUS PRAXIS UND FORSCHUNG

Besonderheiten von Tertiärisierung, Agglomeration und Stadtentwicklung am Beispiel von New York City

Der Bedeutungsrückgang warenproduzierender Arbeit wirft für alle Städte, die mit ihr zusammen sich entwickelt haben, die Frage auf: Inwieweit sind sie attraktiv für das Standortverhalten der Dienste anbietenden Arbeit — und mit welchen raumsozialstrukturellen Folgen? Zur Diskussion hierüber zählen der Bedeutungszuwachs besonders standortprägender "produktionsorientierter Dienstleistungen" ebenso wie die Telekommunikation, die mit ihren qualitativ selektiven Potenzen gleichfalls stark agglomerierend wirkt¹. Hierin können wesentliche Bedingungen gesehen werden, die einigen Städten eine nicht-rezessive Entwicklung ermöglichen, ihnen jedoch auch neuartige siedlungsstrukturelle Ausprägungen und Disparitäten bescheren². Mit einer sozialökonomischen Restrukturierung der Stadt auf der Basis spezifischer Tertiärisierung ist in besonderer Weise New York City (NYC) hervorgetreten. Dieser Vorgang soll in seiner auch stadträumlichen Ausprägung näher dargestellt und als Entwicklungstyp charakterisiert werden³.

Zum Strukturwandel New Yorks

Die *Wirtschaftsstruktur* New Yorks hat sich — nach Beschäftigten — unübersehbar seit 1950 in Richtung der "services producing"-Bereiche verändert (von 66,4 % auf 85,5 %/produzierendes Gewerbe von 30 % auf 11 %) (s. Abb. 1). Im einzelnen jedoch weisen — nach einem Einbruch Mitte der 70er Jahre — die Bereiche Finanzwesen/Versicherungen/Immobilien (+ 188 000 Beschäftigte = + 55,9 %) und Dienstleistungen (+ 577 000 Beschäftigte = + 113,8 %) neben öffentlicher Verwaltung allein — und zwar exorbitante — Zuwächse auf. Und in der Aufschwungphase selbst (1977/86) expandieren insbesondere dann im Teilbereich "finance" mit + 112 000 Beschäftigten (= + 54 %) nochmals ganz spezielle Tätigkeiten, im übrigen extrem aber "business and related professional services" (+ 130 000 = + 57 %) wie auch "social, educational and health services" (+ 130 000 = + 50 %) (s. Abb. 2).

Dieser Strukturwandel verläuft ab 1977 ungebrochen so und hat NYC seitdem ca. 552 000 neue (und im Saldo ca. 376 000 mehr) Arbeitsplätze gebracht. Parallel dazu verringert sich die Wohnbevölkerung dort bis 1983 um ca. 700 000 (= - 8,8 %), während sie in der NYRegion um 19,2 % zahlreicher wird. Als ein Resultat weist NYC eine Arbeitslosenquote auf,

Abbildung 1:
Wirtschaftsstrukturveränderungen

	NYCity					NYRegion					USA			Los Angeles San Francisco Chicago Houston			
	1970	%	1985	%	85/70 %	1970	%	1985	%	85/70 %	1970	1985	85/70 %	-	1986	-	-
1 Construction	110	2,9	95	2,7	-0,2	244.4	3,6	262.5	3,6	7,4	5,0	4,8	-0,2	3,2	3,8	3,8	6,7
2 Manufacturing	766	20,5	407	11,7	-8,8	1.666.2	25,0	1.195.1	16,4	-28,3	27,3	19,8	-7,5	23,5	8,6	18,9	10,3
3 Transportation/ 4 Communications/ 5 Publ. Utilities	203 95 26	5,4 2,5 0,7	127 81 25	3,6 2,3 0,7	-1,8 -0,2 ~	521.7	7,8	474.2	6,5	-9,1	6,3	5,4	-0,9	5,2	8,7	6,4	6,4
6 Wholesale 7 Retail Trade	302 434	8,0 11,6	247 395	7,1 11,3	-0,9 -0,3												
8 F.I.R.E. *)	460	12,3	506	14,5	+2,2	597.7	8,9	734.3	10,1	22,8	5,1	6,1	1,0	7,0	11,8	8,5	7,2
9 Services	785	21,0	1.041	29,9	+8,9	1.271.3	19,0	1.918.1	26,4	50,9	16,3	22,5	6,2	26,1	29,0	25,8	23,8
10 Government	563	15,0	554	15,9	+0,9	997.5	14,9	1.108.2	15,2	11,1	17,7	16,8	-0,9	12,8	14,9	12,2	13,0
Total	3.745	(100)	3.486	(100)	6,1	6.677.1	(100)	7.262.8	(100)	8,7	--	--	--	--	--	--	--

*) Finance/Insurance/Real Estate

eigene Berechnungen.

Quellen: Employment + Earnings 34/2, Febr. '87, p. 45 + 62 ff. + 55 f.
Port Authority NYNJ, The Regional Economy, March '86, p. 27

die mit 7,4 % (1986) (zu 10 % in 1977) insbesondere seit 1982 stetig abnimmt, jedoch die der NYRegion (5,9 %) deutlich, die der USA (7,1 %) allerdings nur noch geringfügig übersteigt.

Spezifische Tertiärisierung

Somit kann NYC nach einem dramatischen Einbruch seiner hochentwickelten ökonomischen und infrastrukturellen Verhältnisse ⁴, wie sie sich mit hafenbedingtem Gewerbe und Industrieverwaltung herausgebildet hatten, eine stürmische Restrukturierung auf der Basis nicht-warenproduzierender Tätigkeiten verzeichnen. Kern und Motor dieser Entwicklung ist jedoch ein gänzlich spezifischer Komplex Dienste anbietender Aktivitäten: ein dichtes und sehr ausdifferenziertes Geflecht aus Tätigkeiten der Kapitalanlage im weiteren Sinne (Aktien-/Warenhändler, Investmentbanken, Kreditinstitute, Holdings etc.) und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen, die von unmittelbar Management-bezogenen über organisatorisch-technische Dienste, Rechtsberatung und public relations (s. Abb. 2) bis hinein in Medien, Unterhaltung, Bedienung, Sicherheit etc. reichen. Mit diesem *neuen zentralen "financial/business-services"-Komplex* wird die ökonomische Restrukturierung New Yorks zugleich deutlich weniger durch (lokale) Konsumdienste bestimmt, aber auch nicht durch "produktionsorientierte" Dienstleistungen im engeren Sinne, was sich ebenso im Rückgang von Industrie-Hauptverwaltungen bemerkbar macht wie in zunehmender Internationalisierung. Dieses spezifische Profil New Yorks wird zugleich gegenüber ebenfalls tertiärisierten US-Städten deutlich wie auch im Vergleich mit den USA und mit der New York-Region (s. Abb. 1).

Räumliche Entwicklung

Dieser Wirtschaftsstrukturwandel schlägt sich in der baulichen und Flächennutzungs-Entwicklung New Yorks prägnant nieder. Die Bautätigkeit in NYC (s. 1977) ist geprägt durch

- ein Bauvolumen, das (nach Kosten) um 40 % größer geworden ist und sich etwa gleich verteilt auf die Bereiche Wohnungsbau, Arbeitsstätten (die beide seit 1983 im Wachstum nachlassen) und Infrastruktur, der — auch im Gegensatz zur NYRegion — weiterhin zunimmt;
- einen Büroflächenbau, der nach einem absoluten Boom 1970—1972 mit durchschnittlich 16 Mill. sqf. ⁵ jährlich und einem Stillstand ab 1974 seit 1981 dann auf einem anhaltend sehr hohen Niveau von durchschnittlich 8 Mill. sqf. verlaufen ist, und der sich mit mindestens 4 Mill. sqf. jährlich fortzusetzen scheint;
- eine Leerstandsrate von inzwischen 10 %, die jedoch deutlich die der USA (18 %) und drastisch die einzelner Städte (bis zu 28 %) unterläuft;
- ein Mietpreisniveau für sqf. Bürofläche bei bis zu 50 \$ (1960: 5 \$), das seit 1982 etwas weniger kräftig anzieht als ab 1977.

Für die Bautätigkeit charakteristisch sind zunächst die Schwerpunkte, die gelegt werden auf städtische technische Infrastruktur, auf hochwertige Büroflächen und auf Luxuswohnungen (von den 1985 nur noch 7 000 neuen Wohneinheiten gelten lediglich 1/3 als erschwinglich).

Abbildung 2:
Führende private Wirtschaftsabteilungen mit Zuwachs an Arbeitsplätzen in New York City 1977/1986

aus den Bereichen:	1986 (Juni)	Zuwachs (s. Juni '77) abs.	in %
Wirtschaftsdienste (und verwandte Dienste)	358,3	130,0	57
Verschiedene Wirtschafts-Dienste	109,2	36,4	50
Personalvermittlungs-Dienste	57,7	32,1	125
Rechtsberatung	66,0	25,7	65
Computer-/EDV-Dienste	18,1	10,6	141
Werbung	41,4	9,7	31
Buchführung, Buchprüfung	28,4	7,6	37
Ingenieur-/Architektur-Dienste	20,5	4,6	26
Versand-, Vervielfältigungs- und Schreibdienste	17,0	3,8	29
Finanz/Versicherung	319,5	112,0	54
Aktien- und Waren-Börsen-Händler	114,2	57,2	100
Geschäfts- und Spar-Banken	124,4	28,1	29
Spezielle Bank-Dienste	26,4	9,8	59
Aktien- und Waren-Handels-Dienste	17,6	7,6	76
Versicherungsagenten, -Händler und -Dienste	27,7	3,7	15
Holding-Verwaltungen	5,8	3,4	142
Waren-Handels-, -Vertrags- und Börsen-Dienste	3,4	2,2	183
Soziale, Erziehungs- und Gesundheits-Dienste	386,7	130,0	50
Soziale Dienste	94,7	59,0	164
Individual- und Familien-Dienste	60,5	48,9	422
Häusliche Versorgung	13,8	4,4	47
Jobtraining	7,2	2,9	67
Kinderbetreuung	13,2	2,6	25
Erziehungs-Dienste	70,2	28,0	68
Colleges und Universitäten	47,9	15,2	46
Grund- und Haupt-Schulen	22,3	13,2	145
Gesundheits-Dienste	221,8	43,0	24
Schwestern-Ambulanzen, Blutbanken und med. Photographie	16,0	13,5	540
Krankenhäuser	128,0	9,3	8
Pflege-Dienste	34,1	8,9	35
Ambulante Pflege	11,3	4,8	74
Ärztliche Praxen	21,3	4,4	26
Zahnärztliche Praxen	11,1	2,6	31

Quelle: Bureau of Labor Statistics New York, BLS-News 18.3.87, p. 5

Konzentration durch Manhattan

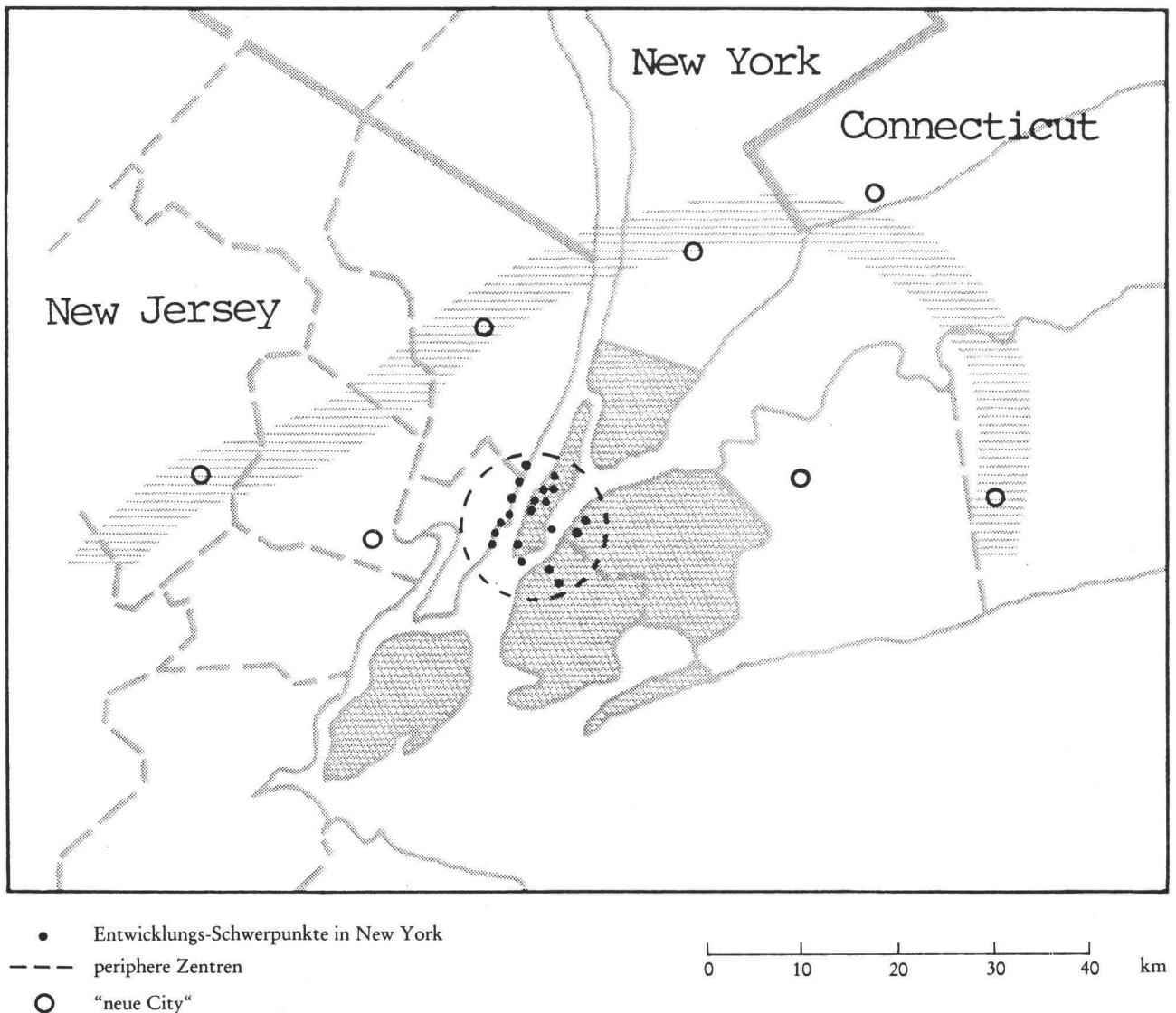
Prägend für die Stadt ist dann aber die örtliche Sortierung von Nutzungsaktivitäten, insbesondere der Arbeitsstätten dieser neuen Ökonomie New Yorks. Neben einem Ring größerer nicht-gewerblicher Solitär-Standorte an der Peripherie der NYRegion wird Manhattan immer dominanter (s. Abb. 3): Dieser nur 7,3 % umfassende Stadtteil hat seinen hohen Anteil an allen Arbeitsplätzen von NYC von 65,2 % (1969) nach einem Rückgang auf 64,4 % (1977) durchaus noch steigern können auf 66,7 % (1982). Mit 150 000 zusätzlichen Arbeitsplätzen dort (1977—83) geht es praktisch zwar um den gesamten Zuwachs von NYC; hinter der relativ niedrigen Anteilssteigerung von 2,3 % verbirgt sich mit + 3 % bzw. 3,5 % für "finance" bzw. "business services" und mit - 14 % bzw. - 6 % für personal/health- bzw. educational services jedoch eine einschneidende Strukturgewichtung: Zu 87 % versammelt Manhattan (MH) insgesamt nun die für NYC so

wichtig werdenden kommerziellen Büro-Tätigkeiten und -Flächen.

Praktisch aber konzentriert sich das alles in der südlichen Hälfte Manhattans nochmals im wesentlichen auf die relativ kleinen Gebiete der CBDs Downtown (Wallstreet) und Midtown. Die mit der tertiären Expansion verbundene Flächenbeanspruchung und Bebauung hat diese Konzeption noch weiter (1970—1982) gesteigert:

- Midtown (MT) erhöht seinen Beschäftigten-Anteil von MH auf 63 % (von 57 %) und den eigenen in Büros auf 50 % (von 41 %); dabei bleibt seine relative Diversifizierung im Bereich "services" und Unternehmensverwaltungen im wesentlichen erhalten.
- Downtown (DT) verändert seinen Beschäftigten-Anteil von MH auf 22 % (von 28 %), dabei jedoch den in Büros auf 71 % (von 51 %) und verstärkt die Spezialisierung im Bereich "finance" noch.

Abbildung 3:
New York City/NY Region



Die enorme bauliche Erweiterung von NYC setzt in diesen Gebieten an; sie geschieht im wesentlichen nicht in dem dazwischen liegenden, ebenfalls zentralen, jedoch weniger intensiv genutzten "Valley", sondern ausschließlich durch Intensivierung und durch Aufschließung der Ränder von Midtown und Downtown, insbesondere auch unter Nutzung bzw. Auffüllung von Ufer-/Wasserbereichen des Hudson, aber auch des East Rivers (in DT). Dies sind die Standorte der für diesen neuen "financial/business-services"-Komplex zentralen und z.T. auch sehr großen Firmen: Das neue, in Verlängerung der Wallstreet "im" Hudson entstehende "World Financial Center" mit Türmen für American Express, Merrill Lynch und Dow Jones ist das hervorragendste Beispiel für diese außerordentliche Agglomeration.

"Neue City" und abgehängte "Outer Boroughs"

Zusammen mit der Standort-Orientierung ergänzender Aktivitäten/Nutzungen bildet sich im Verlauf dieses aktuel-

len Stadt-Umbaus eine spezifisch neue Struktur New Yorks heraus. Die Möglichkeit, örtlich etwas separiert zu sein bei niedrigeren Mieten, und zugleich die Notwendigkeit schneller unmittelbarer Kontakte in urbanem Milieu scheinen in ganz ähnlicher Weise zu gelten

- für "back offices", die hier interessanterweise nur in sehr kurzer Distanz (oder gleich landesweit) lokalisiert werden⁶;
- für das Wohnen derer, die in dem neuen Spektrum anforderungsreiche Jobs haben ("young urban professionals"); und
- für die Dienstleistungen, die für business und Konsum erforderlich sind, die durch zunehmend ausgegliederte Aufgaben auch hochspezialisiert entstehen und die für Vermarktung, EDV, Rekreation, Ideenproduktion und Sensibilisierung auch in den Bereichen Werbung, Design, Kultur, Technik, Einzelhandel, Unterhaltung etc. liegen.

Hierdurch werden zunächst die Gebiete New Yorks ergriffen, die sich an Midtown und Downtown unmittelbar anschließen: Nach Norden die Upper-Westside, nach Westen die Uferzonen und im "Valley" alles von Tribeca, über Chelsea und Greenwich Village bis zur Lower Eastside. Wie für jedes größere Büroprojekt gilt auch hier der Anschluß an das U-Bahn-Netz als unerlässlich⁷. Insofern greift die Expansion auch auf südwestliche Teile von Harlem über (nicht jedoch auf die Bronx) und vor allem auf die dem südlichen Manhattan direkt zugewandten Teile von Brooklyn und New Jersey: Der neue Entwicklungsbereich "waterfront" ist funktionaler Bestandteil der neuen Sozialökonomie New Yorks⁸; diese organisiert sich räumlich so, daß ein Bereich entsteht, der sehr stark auf sie ausgerichtet ist, der in sich sehr vielfältig strukturiert, hochintegriert und kompakt zugeschnitten ist: Diese neue Urbanisierungszone bezeichne ich als die "neue City" von New York (s. Abb. 3).

Ziemlich abrupt breitet sich darüber hinaus dann eine ganz andere Realität von New York aus. Insbesondere Brooklyn, die Bronx und das hintere New Jersey sind Auffanggebiete all dessen, was verdrängt wird; sie beherbergen die vielen Bewohner, die zunehmend weniger die neuen Jobs einnehmen können, und verfügen traditionell schon über keine oder zu geringe Ansätze zu Subzentren. Aktive Spuren der neuen Sozialökonomie und des ihr entsprechenden Stadtbbaus sind hier im wesentlichen nicht feststellbar — wo früher immerhin wichtige Ergänzungen und Adern des industriell-gewerblichen Wirtschaftslebens New Yorks vorhanden waren.

Jenseits der bezeichnenderweise "outer Boroughs" genannten Stadtgebiete liegen dann verschiedene mittelgroße Städte (s. Abb. 3), die Standorte geworden sind von Unternehmen des Dienstleistungsbereichs bzw. von Firmenverwaltungen aus Industrie, Handel und Versicherungen, die jedoch mit dem neuen Komplex New Yorks und seinem speziellen Kooperations-Geflecht im wesentlichen nichts zu tun haben.

Besondere Merkmale dieser Entwicklung

Die expansive Entwicklung von NYC im Zuge weiterer Tertiärisierung ist mit einer Veränderung der Siedlungsstruktur verbunden, die im wesentlichen ein neues Muster räumlicher Arbeitsteilung darstellt, das z.T. wohl allgemein, z.T. aber auch NY-spezifisch erklärt werden kann.

Zunächst weist NYC eine außerordentliche Konzentration auf, die sich gerade im Innern noch hochgradig fortsetzt und z.B. die Installierung eines eigenen Teleports und Fasernetzes geradezu provoziert hat⁹. So ist NYC zu einem Ort geworden, an dem ein *Höchstmaß urbaner Kontakt-Intensität bei weltweiter Präsenz* realisiert werden kann. Dabei wird es sich im wesentlichen auch um eine Anregungs-Vielfalt handeln an Informationen, Ideen, Absicherung etc. für Geschäfte, bei deren wachsenden Volumina weder Sekunden verschenkt noch unklare Absprachen vorkommen oder Kunden-Bedürfnisse bzw. Umsetzungs-Ideen übersehen werden dürfen. In diesem Kontext verwundert es nicht, wenn beim Schrumpfen

von Zeit und Raum durch Telekommunikation alle "high-level-functions" erst recht eng zusammenrücken und sich an ihrem betont urbanen Standort mit einem Kranz spezifischer Dienstleistungen umgeben.

Dies sind Entwicklungsbedingungen einer kräftigen Agglomeration von nur vermittelt produktionsorientierten Dienstleistungen unter den besonderen Standort-Bewertungen im internationalen Kontext. Damit hängt weiterhin zusammen, daß die neue New Yorker Wirtschaftsstruktur eine starke Tendenz hat zur *Abkoppelung von regionalen, warenproduzierenden und konsumbedingten Verknüpfungen*. Neben einer Spezialisierungs- und Kostensteigerungs-Spirale mit akuten Abwanderungsproblemen¹⁰ droht das expansive Arbeitsangebot auch immer stärker über die Möglichkeiten (und Notwendigkeiten) der lokalen Arbeitsversorgung hinwegzugehen¹¹. So beginnt sich im wirtschaftlichen und sozialen Bereich eine "Zweiteilung" New Yorks herauszubilden, die zunehmend auch zu einer siedlungs- und infrastrukturellen "Desintegration" der Stadt zu führen scheint: Der "neue City"-Komplex und das Vakuum, in das die "outer Boroughs" geraten, sind Elemente der Diskussion über *New York als eine "dual City"*¹².

Die an NYC aufgezeigte Stadtbau-Tendenz erscheint typisch für eine derartige tertiäre Restrukturierung; der Entwicklungsverlauf ist dennoch Resultat der spezifischen Bedingungen, die für NYC gelten: Restrukturiert wird hier immerhin eine Stadt, die ja in die Krise geraten war als ein bereits internationales Finanzzentrum; sie verfügte schon über spezielle — und gerade für die USA außergewöhnliche — urbane Qualitäten einschließlich einer hochentwickelten, wenn auch — wie beim Massenverkehr — ungepflegten Infrastruktur. Spezifisch ist auch die hier praktizierte Entwicklungspolitik einer "strategy of intensive development"¹³; anders als die auf ähnlich gelagerte Entwicklungsaufgaben angewandte "axiale" Strategie in Paris oder die "zweipolige" in London läuft diese darauf hinaus, die vorteilhaften Agglomerationsbedingungen des Gesamtstandortes auch innerörtlich eindeutig höchst zentral zu fokussieren: So geht es zuallererst um die Qualifizierung der metropolen Innenstadtqualitäten — und höchstens mit daraus abfallenden kommunalen "Gewinnen" kann Dezentralisierung des sozialökonomischen Entwicklungspotentials erwogen werden.

NYC — als Beispiel?

Kann es einen anderen Entwicklungsverlauf tertiärer Restrukturierung geben? Etwa auf Konzeptionen, wie sie z.B. in Boston verfolgt werden¹⁴, wo ähnlich gelagerte innerstädtische Standortneigungen in stärkerem Maße auch in sonst benachteiligte Stadtgebiete umgeleitet werden sollen, um eine in jeder Hinsicht weniger polarisierte Stadtentwicklung zu ermöglichen. Nun hat es NYC im Ergebnis eben "geschafft", Welt-Metropole der financial/business-services zu sein; zugleich ist NYC über gebäudebezogene Steuereinnahmen auch "Gefangene" dieser expansiven Entwicklung. Ein Einschwenken auf eine Entwicklungslinie wie die Bostoner erscheint nicht einfach; diese ist ja auch mit einer Stadt verbunden, die

eben nicht Metropole geworden ist; und ihre jetzt zunehmend durchschlagende neue Prosperität¹⁵ ist Resultat gerade des unmittelbar "produktionsorientierten" Komplexes von Tertiärisierung. Entsprechen diesen Entwicklungsbedingungen in etwa diejenigen Münchens oder Stuttgarts, so denen New Yorks am ehesten die von Frankfurt am Main.

Anmerkungen

1 S. dazu: *Bade, F.J.*: Regionale Beschäftigungsentwicklung und produktionsorientierte Dienstleistungen. — Berlin 1987; *Henckel, D.* u.a.: Produktionstechnologien und Raumentwicklung. — Stuttgart 1987; *Sträter D.* u.a.: Sozialräumliche Auswirkungen der neuen Informations- und Kommunikationstechniken. — München 1986.

2 S. dazu: *Brake, K.*: Das "Süd-Nord-Gefälle" als Ausdruck epochaler Strukturveränderungen in Produktion und Territorium. In: Raum-Planung 34 (1986); *Castells, M.*: Die neue urbane Krise - Raum, Technologie und sozialer Wandel am Beispiel der Vereinigten Staaten. In: Ästhetik und Kommunikation 1986.

3 Dieser Bericht beruht auf einer vor der DFG finanziell unterstützten Untersuchung über "sozialökonomische Strukturveränderungen und räumliche Entwicklungstendenzen in New York City" (Projektbericht 181 S., Oldenburg 1987); Quellen werden nur benannt, sofern sie relativ problemlos benutzbar sind, im übrigen gelten sie als eigene Recherchen.

4 So z.B. im SPIEGEL 18/1971: New York — Tod einer Weltstadt?

5 10 square = ca. 1 m².

6 S.: *Moss, M.; Dunau, A.*: The location of the Back Offices — emerging Trends and Development Patterns, New York University Sept. 1986.

7 Der Nachweis ausreichender Personalverkehrsbedingungen gehört zum "Environmental Impact Statement" im Zuge der Genehmigung großer Vorhaben mit öffentlichem Interesse.

8 S.: Planning, Vol. 53, No. 3 (March 1987): "... what's happening on the waterfront".

9 Am Teleport für die Stadt NY (in Staten Island) sind neben der Stadt und der Port Authority auch die privaten Firmen Merrill Lynch und Western Union beteiligt.

10 S. dazu z.B.: NYTimes 2.4.87, 25.4.87, 29.4.87 u. 18.5.87 (p.B1) und SPIEGEL 22/1987, S. 173.

11 S. dazu: *Sassen-Koob, S.*: The New Labor Demand in Global Cities. In: *Smith, M.P.* (ed.): Cities in transformation. — Beverly Hills 1984.

12 So ein Projekt beim Social Science Research Council, NYC; ähnlich: *S. Deutsch*, Chairperson City Planning Commission (s. auch: NYTimes 18.5.87, p.B1/2).

13 *Savitch, H.V.*: Post-Industrial Planning in New York, Paris and London. In: J.A.P.A., Vol. 53, No. 4 (Winter 1987).

14 S.: *Becker, U.; Lütke-Daldrup, E.*: Abblatzzahlungen des Big Business in New York und Boston. In: RaumPlanung 37 (1987).

15 S. dazu auch: SPIEGEL 35/87, S. 122 ff.; im Gegensatz zum Bostoner High-tech-Gürtel "Route 128" weist NY so gut wie keine derartige Produktion auf.

Klaus Brake